

INITIATIVE KAARSTER GEGEN FLUGLÄRM



„Kaarster gegen Fluglärm e.V.“, Hinterfeld 44c, 41564 Kaarst

„Kaarster gegen Fluglärm e.V.“
c/o Werner Kinds Müller
Hinterfeld 44c
41564 Kaarst
02131-1769617
kindsmueller@kagf.de
www.kagf.de

An die Presse

Bei Rückfragen: 0151-28804294

Kaarst, 25. Oktober
2018

WHO fordert Reduzierung von Fluglärm in den Nachtstunden

Vor wenigen Tagen hat das Regionalbüro Europa der WHO neue Empfehlungen für Grenzwerte zum Umgebungslärm in Europa veröffentlicht („WHO Environmental-Noise-Guidelines for the European Region“). Die WHO hat dafür internationale Studien ausgewertet und formuliert auf dieser Basis Empfehlung im Hinblick auf Fluglärm. So empfiehlt die WHO *„nachdrücklich, den Lärmpegel von Flugzeugen während der Nacht (22.00 – 06.00 Uhr) unter 40 dB Lnight zu senken, um Auswirkungen auf den Schlaf zu vermeiden.“* Die geltenden Grenzwerte nach dem Fluglärmschutzgesetz betragen in Deutschland 55 dB Lnight.

Dazu erklärt der Vorsitzende des Vereins „Kaarster gegen Fluglärm e.V.“, Werner Kinds Müller: „Die Empfehlungen der WHO orientieren sich am Ziel des Schutzes der Gesundheit. Wir begrüßen diese Stellungnahme und erwarten von den zuständigen Verkehrsministern im Bund und im Land, dass sie sich für deren Realisierung einsetzen.“

Eine Möglichkeit biete die anstehende Novellierung des Fluglärmschutzgesetz aus dem Jahr 2007. Die Bundesregierung sei nach diesem Gesetz bereits 2017 verpflichtet gewesen, zu überprüfen, ob die im Gesetz festgelegten Grenzwerte dem Stand der Lärmwirkungsforschung noch entsprechen.

Aufgrund der Lage des Flughafens Düsseldorf in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung hält Werner Kinds Müller es nach dem jetzigen Stand der Technik für nicht realistisch, die Lärmbelastung im Umfeld des Flughafens in den Nachtstunden auf unter 40 dB Lnight zu senken. „Deshalb bleibt Verkehrsminister Wüst aufgefordert, für den Flughafen Düsseldorf ein Nachtflugverbot für den Zeitraum 22 Uhr bis 6 Uhr zu verhängen, wie dies zuletzt 13.705 Anwohner in einer Petition an den Minister gefordert haben.“

Hinweis: Den vollständigen Wortlaut der Studie der WHO finden Sie unter:

<http://www.euro.who.int/de/publications/abstracts/environmental-noise-guidelines-for-the-european-region-2018>